

Voranzeigen = Avis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **44 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

digen Dialog pflegen. Sie können sich dieser Notwendigkeit nicht durch «Rationalisierung» (etwa in Form von Jahresberichten, Presseartikeln usw.) entziehen. Vor allem jedoch unterstreichen die Kursleiter, dass das Argument der *Zeitnot* und der Arbeitsüberlastung keine Entschuldigung für versäumte Public Relations bedeutet. Wenn die Leistungsfähigkeit und der weitere Ausbau der Sozialen Arbeit in der Schweiz vom Gewicht abhängt, welches die ganze Berufsgruppe in der öffentlichen Meinung besitzt, so müssen diejenigen Anstrengungen Priorität geniessen, die auf die Verstärkung dieses Gewichtes zielen. Eine andere Einstellung liegt nicht im Interesse der Klienten und der Aufgaben, denen sich der Sozialarbeiter widmet.

Es liegt auf der Hand, dass die *praktischen Uebungen* in den einzelnen Gruppen nur skizzenhaft durchgeführt werden konnten. Wer aus eigener Erfahrung weiss, dass nur schon das Schreiben eines mittellangen Zeitungsartikels unter Umständen einen ganzen Tag Arbeit verursachen kann, wird im Hinblick auf den Boldern-Kurs nicht erwartet haben, einen Kratten voller reifer Arbeitsbeispiele mit nach Hause zu nehmen. Um so verständlicher ist das Bedürfnis nach weiteren Veranstaltungen dieser Art, welches in der Schlussdiskussion spürbar zum Ausdruck kam. Die Public Relations der Sozialen Arbeit sind mit dem Boldern-Kurs vom März nicht «als erledigt» abzuschreiben. Die Aera ihrer Verwirklichung hat eben erst begonnen. Edmond Tondeur

Voranzeigen — Avis

1. Die Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter» wird am Montag, den 3. Oktober 1966, in Bern stattfinden.

2. Die sozialmedizinische Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie wird am 22. Oktober 1966 im Kantonsspital Zürich das Thema «Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung der Betagten» behandeln.

1. L'assemblée des délégués de la Fondation «Pour la Vieillesse» aura lieu lundi, le 3 octobre 1966, à Berne.

2. Le 22 octobre 1966 la Société suisse de gérontologie tiendra sa séance médico-sociale à l'Hôpital cantonal de Zurich. Thème: «Les loisirs des personnes âgées.»